

# Haushaltsrede FINAL 2026

Moin Moin,  
Ich suche nur gerade was:

*Portmonee öffnen.*

Uns gehts doch eigentlich gut.  
Das hier zum Beispiel. Das sind 40€  
Hier ist noch eine Münze: 2€

Die Antwort auf Alles, 42. Wie nett. Sind unsere Probleme doch gelöst.

Eine ADFC-Mitgliedskarte, das hilft der Mobilitätswende. Und noch ein Schülerausweis.

*Das Bild ansehend.*

Und das soll ich sein? Naja, gab schlimmeres.

*Nun Portmonee schütteln: Schuldscheine fallen runter*

Doch was ist das? Noch ein Schein.

1. „Sie haben 38,6 Mio. € ...“ - Cool, endlich Zeit für Investitionen wie in Radwege, Schulen und sonstige Infrastruktur. Was steht da denn noch so schönes drauf, vielleicht gewinnen wir ja noch was. Oh - „38,6 Mio €... Schulden.“. 38,6 Mio. € - Schulden. Sind von Investitionen. Naja, die rentieren sich, sagte mir ein VWLer. Und wenn ich mir so die Gegend anschau, reichen 38,6 Mio € eigentlich auch nicht. Mal schauen was auf dem zweiten Schein steht.

2. „Sie haben 20,1 Mio. € Liquidität, ...“, top. Also haben wir noch etwas Geld und können die anderen 38,6 Mio. € Schulden tilgen um geringere Zinsen zu zahlen. Ich lesen mal weiter „... 20,1 Mio. € Schulden.“. Seien wohl dafür, dass wir überhaupt Geld für irgendetwas haben. Etwa um Kultur und Jugend, oder auch das Bürgerbüro am laufen zu halten. Mir graut es nun irgendwie vorm dritten Schein.

3. „Sie machen 1,1 Mio. € ...“ wir lesen diesmal lieber direkt weiter

„... Schulden, um die restlichen Schulden und deren Zinsen zu bezahlen“. 1,1 Mio. € für nichts? Da baut sich nichts von, hilft keinem direkt und auch generell könnte hier das Land oder der Bund mit günstigeren Kreditbedingungen durch zumindest geringere Zinsen helfen. Doch tut er das? Nein: Kommunale Selbstverwaltung ist das Stichwort, oder in dem Fall wohl eher: „Damit will ich nichts zu tun haben“. Ja trotzige Kleinkindreaktion im Rentenalter, aber die erklären mir wie Wirtschaft funktioniert. Bei der im Ort, gehts ganz einfach: Bier, Bier und noch mehr Bier. Auf die mit echten Maschinen und Problemen wird mir zwar geantwortet, endet aber in einer Wortschlacht der Superlative ohne nennenswerte Lösungsvorschläge. Aber vielleicht gebe ich unrecht, was sagt uns der nächste Schein?

4. „Sie haben Schulden ...“ Das haben wir nun auch verstanden. Bekommen wir jetzt Hilfe in Form von Geld? „..., aber dieser Schein ermächtigt Sie dank Förderung bei einer nächsten teuren Investition 80 % weniger Schulden aufzunehmen“. Super - eine nette Idee. Doch

A) wo bekommen wir das Geld für die Investition her und

B) wer bezahlt uns die Zinsen auf die verbleibenden 20% Schulden. Und wo ich gerade drüber nachdenke

C), wer plant uns die Investition? Fachplanende haben wir schon lange nicht mehr, da diese von Land und Bund wie beispielsweise der Autobahn GmbH abgeworben wurden...

Ich erspare uns die weiteren Scheine - **nur diesen Grünen, den will ich mir doch mal genauer anschauen. Grün ist ja einer meiner Lieblingsfarben ;)**

*Dort steht drauf:*

„Sie erhalten kein Geld, aber einen Bürgermeister samt Verwaltung der solide Arbeit macht.“

Toll - das ist ehrlich, insbesondere wenn ich auch an Kämmerer und Herrn Schneider denke, aber irgendwie im Haushalt auch nicht relevant.

Kaufen kann man sich davon nichts und ohne Geld können diese netten Menschen auch nichts tolles neues veranstalten.

Grüne Zahlen, das wäre viel schöner.

**Doch wenn ich jemanden anrufe um zu Fragen, ob er mir Geld schenken kann, dann ertönt:**

**„Piep Piep Piep“.**

**Beim ersten Mal dachte ich, es war ein LKW vor der Türe.**

**Doch als ich mich fragte wie der LKW es über die maroden Straßen hierher geschafft hat**

**und**

**welche Fracht er an Board haben sollte die von welchem**

**Geld bezahlt worden ist wurde mir klar:**

*Leicht humorvoll:* **Es war kein LKW, es war das Telefon wo aufgelegt wurde.**

**Da war es also - ein ehrliches Feedback ohne Filter zu unserer Situation: Ernüchterung.**

**Schwarze Nieten und rote Negative, sie stehen nun viel mehr auf unserem Konto. Der Haushalt, der ist nur das Spiegelbild.**

**Ein Spiegelbild, welches allerdings nicht selbstverschuldet ist.**

**Nein, wir investieren in Schulen, in Radwege und Feuerwehr. Machen Seniorentreffs und kurzweilige Kultur möglich.**

**Doch die Bundesregierung würdigt dies nicht wie in den Wahlversprechen finanziell zugesichert, sondern lässt stattdessen die Verschuldung der Kommunen historisch hoch ansteigen.**

**Der Grund: Der Bund drückt die Schulden die er hat auf ein Minimum runter. Doch macht er das, in dem er Aufgaben an Land und Kommunen abdruckt. Diese haben weder Personal, noch Werkzeuge geschweige denn Gelder dafür.**

**Eigentlich gibt es dafür den gesetzlich bindenden Begriff der dem entgegenwirken sollte:**

**„Konnexität“. Er beschreibt, dass Land und insbesondere Bund die Kosten die durch seine den Kommunen aufgezwungene Mehrarbeit entstehen, zu bezahlen sind.**

**Doch in der Praxis zeigt sich Ernüchterung - nun dramatische Ernüchterung.**

**Wer diese Dinge ändern und sich an geltendes Gesetz halten will braucht Mut und Ehrlichkeit.**

**Wenn es im kommenden Jahr keine Änderungen von Land und Bund gibt, werden wir für eine Steuererhöhung sein. Was wird uns auch anderes übrig bleiben?**

**Klar kann man an 354 € Beuteln für Hundekot und Fahrradforen sparen. Doch wird man dann der Sache gerecht?**

**Löst man damit Probleme, oder schafft man sich damit nicht Neue, da bspw. die Lust an Demokratie - an Gestaltung - an Veränderung verloren geht?**

**In diesem Sinne, sollte ich nun noch eine Sache sagen:**

**Misstrauen, dass existiert genug in dieser Welt. Gemeinschaft - wie sie in unseren Vereinen gelebt und geliebt wird - das fehlt. Wir stimmen daher im Sinne der Gemeinschaft dem Haushalt bedingungslos zu.**

**PS: An meine Kolleg\*innen: Ein anderes Abstimmungsverhalten kann man in Erwägung ziehen, doch muss man sich dann auch der Fairness halber im Spiegel anschauen und fragen, ob man es wirklich besser kann. Machtspielchen und Egoshows sollte man hier beiseite legen und gemeinsam verantwortungsvoll handeln.**